

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 22.

Samstag 18. März

88.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher haben nachstehenden Regierungs-Erlaß in den Gemeindebezirken alsbald bekannt zu machen.

Calw, 14. März 1848.

Königliches Oberamt.

Gmelin.

Nach neueren Anzeigen wird das Verbot des Promessenspiels und der Ausbietung von Promessen auf Staats-Anlehens-Loose, der in öffentlichen Blättern ergangenen Warnung ungeachtet, immer noch dadurch umgangen, daß Loose unter Anverbietung des Rückkaufs in dem Falle, wenn dieselben bei der nächsten Ziehung nicht herauskommen sollten, ausboten werden, und dabei die Bemerkung angehängt, es bedürfe vorerst nur der baaren Einsendung der Differenz der Kaufs- und Rückkaufs-Summe.

Hiedurch wird Mancher mit solchen verbotenen Spielen nicht vertraute betrogen und dem — den Bestimmungen des Absatzes 4 des Art. 82 des Polizeistrafgesetzes unterliegenden Kollektion Vorschub geleistet.

Man findet sich daher unter spezieller Hinweisung auf den Zirkular-Erlaß vom 21. April 1846 Ziffer 5014 veranlaßt, dem Oberamte aufzugeben, seine Amtsuntergebenen vor solchen Promessenspielen zu warnen und gegen Konventionen und insbesondere gegen die Verbreitung von Ankündigungen, welche zur Theilnahme an denselben auffordern auf gesetzliche Weise einzuschreiten.

Reutlingen am 10. März 1848.

Da nach einer Anzeige des Oberamts-Grometers Gaier in Ugenbach nur von wenigen Ortsvorstehern bis bis jetzt die seit der Landesvermessungs-Publikation im Jahr 1841 auf der Markung vorgekommenen Veränderungen und die Handrisse über dieselben mitgetheilt wurden, so werden die Schultheißen-Aemter aufgefordert, die fraglichen Notizen ungesäumt und längstens bis den 22. d. M. an denselben einzusenden.

Calw, 16. März 1848.

K. Oberamt.

Gmelin.

Liebenzell.

(Teuchel-Lieferung).

Ueber die Lieferung von 50 Stück forchenen Brunnen-Teucheln wird am

Feiertag, den 25. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

unter den bekannten Bedingungen ein Afford geschlossen werden.

Affords-Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage,

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus einfinden.

Den 10. März 1848.

Stadtschuldheissenamt.

Schönlén.

Calw.

(Hausverkauf).

Aus der Verlassenschaft der Konrad Friedrich Strohm'schen Eheleute am

Montag den 17. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus.

Die bessere Hälfte eines zweistöckigen Hauses an der Altbur-

gerstraße mit Gärtchen.

Die Dachwohnung der Kollerschen Erben ist mit inbegriffen. Waisengerichtlicher Anschlag 900 fl.

Den 14. März 1848.

Stadtrath.

Simmohheim.

Am

Montag den 20. März d. J.

Morgens 9 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewald 230 Stück tannene Säglöße gegen sogleich baare Bezahlung auf dem Plaze im Aufstreich verkauft.

Den 11. März 1848.

Schuldheissenamt.

Schulz.

Neuweiler.

(Holzverkauf).

Die Gemeinde verkauft am

Freitag den 24. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zum Lamm dahier ca. 300 Stämme gehauenes Floßholz vom 65r abwärts, wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 14. März 1848.

Schuldheiß Seeger.

Calw.

(Bürgerwache betreffend).

Die für die hiesige Gemeinde projektirte Bürgerwache zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit ist provisorisch ins Leben getreten und versteht bereits den Dienst. Die definitive Eintheilung wird in den nächsten Tagen erfolgen. In dieselbe werden auch ledige Söhne hiesiger Orts- und Staatsbürger, welche das 22. Jahr zurückgelegt haben, aufgenommen,

und eingeladen sich anzuschließen. In Gemäßheit der Verordnung vom 13. Mai 1847 sieht man sich zu der Bekanntmachung und Aufforderung veranlaßt, wie man im Interesse der öffentlichen Ordnung von Jedermann erwarte, daß man den Mitgliedern der Sicherheitswache in ihrem Dienste und Wirkungskreise die schuldige Achtung und Gehorsam erweise. Nach § 4 der gedachten Verordnung haben die in die Sicherheitswache eingetheilten Männer, so lange ihre Dienstleistungen in Anspruch genommen werden, die Rechte von obrigkeitlichen Personen, (von Gemeinderathsmitgliedern) Beleidigung, Unbotmäßigkeit, Ungehorsam und Widerseßlichkeit gegen die Mitglieder der Bürgerwache ist daher ebenso zu bestrafen, wie wenn diese Handlungen gegen obrigkeitliche Personen begangen werden.

Den 17. März 1847.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Außeramtliche Gegenstände.

D e k e u p f r o n n.

Auf nächstes Frühjahr wünsche ich einen Inzipienten anzunehmen, der, falls er noch keine lateinische und griechische Vorkenntnisse hätte, solche bei mir erlernen könnte.

Pfähler,

Wund- und Hebarzt.

C a l w.

Logis zu vermieten bis Georgii das ganze Obertheil und Keller.

J. Rühle

Weber.

C a l w.

Für die Kirchheimer Bleiche wird jetzt wieder Leinwand angenommen, und ich bin wie bisher von dem Bleichinhaber beauftragt, die Besorgung hin und her zu vermitteln.

J. Georgii.

C a l w.

Da ich den Handel mit Eisenwaren aufgebe so verkaufe ich den noch

vorhandenen Vorrath von Schloßern, Fischbändern, Seilen, Holzschrauben, Lichtscheren, Sattlernägel, Michaeln Bohrer, Hobeisen, Stemmeisen u. s. w. zu den Fabrikpreisen und nach Umständen noch eine SommerRock- und Hosensstoffe, und andere Tuchstoffe so wie web- und Strickgarne, Turnzeug unter Zusage der billigsten Preise.

J. Georgii.

C a l w.

Der Rede-Übungs-Verein hat bei seiner letzten Versammlung am 9. März einstimmig beschlossen an das gesammte Publikum die Aufforderung ergeben zu lassen, sich dahin zu verbinden, künftig nur vaterländische, d. h. nur solche Gewerbs-Erzeugnisse zu kaufen, welche in Deutschland fabrizirt worden sind.

Ich erlaube mir deshalb, diese Aufforderung an sämtliche Bewohner der Stadt und Umgegend hiermit freundlichst ergeben zu lassen.

Je weiter sich die Verbindung ausdehnen wird, desto mehr kann unserer durch Mangel an Schutzzöllen, insbesondere aber auch durch die in Folge mehrjähriger Mißwaches bestehende allgemeine Noth darniederliegenden Gewerben — set es auch nur einigermaßen — unter die Arme gegriffen werden.

Für diejenigen, welche dem Vereine beizutreten wünschen, sind in den Kaufläden der Herren Ferdinand Georgii und Wilhelm Enolin Listen zur Unterzeichnung aufgelegt.

Zur Unterzeichnung werden nicht nur Männer jeden Standes, sondern auch Frauen und Jungfrauen höflichst eingeladen.

Schließlich erlaube ich mir noch zu bemerken, daß wer zugleich dem verderblichen Luxus und der ausländischen Mode entgegenzuarbeiten sich verbände, sich auch hiedurch für das allgemeine Wohl verdienstlich machen würde.

Den 15. März 1848.

Oberamtsaktuar

Neuff.

S p e s h a r t.

Am

20. März

Mittags 2 Uhr

wird in nachgenanntem Orte die Mauerarbeit zu einem Armenhause, welche ca. 160 fl. beträgt, ebenso die Zimmerhandarbeit, welche ca. 80 fl. beträgt, affordirt werden, wozu die betreffenden Handwerkerleute höflich einladet

Calw, 15. März 1848.

Aus Auftrag:

Wertmeister Werner.

C a l w.

Der Unterzeichnete hat zu verkaufen gegen baar Geld: einen Leiterwagen, ein und zweispännig; ein Bernerwägele, desgleichen ein und zweispännig; einen Familienschlitten und ein Kinderchaischen alles noch im besten Zustande und ladet Kaufslustige hiemit höflich ein. Zugleich wird eine gute Doppelflinte zu kaufen gesucht.

Den 16. März 1848.

Gustav Korn.

W i l d b e r g.

(DungsalzLaager).

Ich mache hiemit die Herren Gärtner-Besitzer auf mein Dungsalz (unausgesotten) wovon ich die 100 Pfund zu 1 fl. 30 abgeben kann, als ein sehr wohlfeiles Dungungsmittel aufmerksam.

Dasselbe darf aber nur gegen beglaubigte Zeugnisse von denen Herren Ortsvorstehern und Guter-Besitzer abgegeben werden.

Den 13. März 1848.

Kaufmann Schönhuth.

C a l w.

(LehrlingsBesuch).

Ein wohlzogener junger Mensch, welcher Lust bezeugt die Glaserprofession zu erlernen, findet Gelegenheit bei

Georg Gaiser

Glasermeister.

C a l w.

Heute Piederkranz ohne Gesang im badischen Hof.

Calw.

Ein kleines Quantum Heu und Stroh hat zu verkaufen
Pflasterer Walz.

Calw.

Ich habe aus Auftrag 5 Stück noch brauchbare Fenster (von 4' 7" 5" Höhe und 3' 1" 8" Breite) zu verkaufen.

G. Gaifer Glaser.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbretzel zu haben bei
Kannenhirth Froh Meyer.

Zavelstein.

Zu einer Besprechung und Einreichung einer Adresse an die Ständekammer, betreffend Aufhebung der Bevormundung über Privatwaldungen, und Ueberlassung in Selbstadministration derselben etc. werden sämtliche Privat-Waldbesitzer im Oberamts-Bezirk Calw, namentlich die in den Waldorten, auf nächsten

Montag den 20. März

Vormittags 9 Uhr

auf das Rathhaus nach Zavelstein eingeladen.

Die Herren Ortsvorsteher werden um Bekanntmachung, auch Selbstercheinung ersucht, dahin zu wirken, daß die Versammlung recht zahlreich besucht werde.

Mehrere Ortsvorsteher und Waldbesitzer.

Calw.

Gleich andern Städten beabsichtige auch ich eine Niederlage württembergischer Erzeugnisse zu gründen; ich ersuche daher sämtliche Meister mir Erzeugnisse ihrer Handarbeiten zum Verkauf anzuvertrauen, für deren gewissenhaften Absatz ich mir alle Mühe geben werde.

Kaufmann Bock.

Calw.]

Die hiesige Schnell- und Rasenbleiche wird im Raben fortgesetzt und werden die rohen Bleichwaaren von Herrn Kaufmann Bägner in Calw zur pünktlichsten Besorgung angenommen.

Delkeskamp.

Weil die Stadt.

(Nothgerberhandwerkszeugverkauf).
Am

Montag den 3. April

bin ich willens meinen sämtlichen noch neuen Handwerkszeug im öffentlichen Ausschreib zu verkaufen; bestehend in: Zieh säffern, Ständen, eichenen Tafeln von 10' Länge und 4' Breite, einen Pariserfals und sonstigen Geräthschaften.

Fr. A. Rund,
Nothgerber.

Calw.

Morgenden Sonntag eröffne ich meine Regalbahn, wozu ich meine werthen Gäste freundlichst einlade.

Beitter.

Calw.

(Logis zu vermieten).

Unterzeichneter hat dasjenige Logis zu vermieten, welches bis jetzt von Gwinner bewohnt.

Log, Sattler.

Calw.

Mein mittleres Logis, das bis Georgii oder Jakobi bezogen werden kann, ist zu vermieten.

Beck Kempf.

Calw.

Schön gepuzten dreiblättrigen Kleesamen hat a 42 kr. per Maas zu verkaufen

Louis Dreiß.

Zavelstein.

Dorothea Ungemach, Schmieds Wittwe dahier, ist gesonnen, ihre Schmiedwerkstätte auf welcher eine gute Kundschaft ruht, auf einige Jahre in Pacht zu geben. Der etwaige Pächter würde einen vollständigen Schmiedhandwerkszeug finden, auch könnten ihm die nothigen Koh-

len und der noch vorhandene Eisenvorrath überlassen werden.

Der Pächter hat eine gute Bürgschaft zu leisten, und über die von der Verkäuferin gestellten Bedingungen wolle er sich wenden an Schreinermeister Gall.

Den 14. März 1848.

Hirsau.

Heute Abend um 4 Uhr ist Versammlung im Lamm.

Neubulach.

Morgenden Sonntag Nachmittag ist Versammlung im Adler, wozu auch die Einwohner von Oberhaugstätt, Liebelsberg und Alibulach eingeladen werden.

Gehingen.

Nächsten Mittwoch Abend um 6 Uhr ist Versammlung im Adler; der Adlerwirth soll aber auch ein gutes Bier richten, sonst —

Calw.

(Dankagung).

Für die liebevolle Theilnahme, welche unserem lieben Gatten und Vater während seinem Krankenlager zu Theil wurde, sowie für den rührenden Gesang vor dem Hause, und für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, besonders auch von den Herren Veteranen sagen wir den herzlichsten Dank. Wir bemerken hiemit, daß wir unser Geschäft wie bisher fortführen und bitten um ferneres Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen: die trauernde Wittwe Sabine Widmaier; die Kinder:



Christane, Christian und Gottlieb.

Z a v e l s t e i n.

Die auf den 22 März nach Tei- nach ausgeschriebene Schulkonferenz kann eingetretener Hindernisse wegen erst am 29. März daselbst gehalten werden.

Den 15. März 1848.

Konferenzdirektor Sprenger.

Allgemeine Chronik.

Preußen. In Solingen sind zur Bewaffnung der römischen Bürgergarde 30000 Säbel bestellt worden.

Die Bahnverwaltung in Braunschweig hat die Weisung erhalten, sich auf den Transport eines Trup-

penkorps von 25000 Mann Preußen nach dem Rheine gefaßt zu halten.

Frankreich. Paris, 3. März. In den Gemächern der Königin und des Königs haufen einige der ersten Stürmer. Gestern waren sie mit der verschiedensten Handhierung beschäftigt: die einen kochten ihr Fleisch in einem Schlafzimmer der Königin, die andern puzten Salat, noch andere zechnen und rauchten, sangen und jauchzten in dulci júbilo! Einige waren gravitatisch auf den Prunkbetten ausgestreckt und schnarchten. Im Thronsaal trafen wir fünf lustige Brüder auf fünf verschiedenen Bänken, die alle fünf, ein Glas und eine Flasche in der Hand haltend, in einem sogenannten Chor auf die einträchtigste Weise zusam-

menfangen. — Bei der Flucht des Königs wollte der Oberst des 2. Garassierregiments, da er den König vom Volke umringt sah, ohne seine Waffen zu gebrauchen, ihm zu Hilfe eilen. „Schont sein Leben!“ rief er dem Volke zu. Da antwortete ein Blausenmann mit einer Stentorstimme: „Wir sind keine Mörder! aber er moge machen, daß er fort kommt!“ —

Stuttgart, 14. März. Der Fürst von Hebenleben-Debringen hat den Entschluß gefaßt, sämmtliches Wild zu vertilgen.

Redakteur: Gustav Mohr.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 14. März 1848.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	·	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
— neuer	·	16 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	15 fl. 15 kr.
Dinkel, alter	·	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
— neuer	·	7 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	6 fl. 30 kr.
Haber, alter	·	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
— neuer	·	5 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	4 fl. — kr.

p. Eimer

Roggen	1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 kr.
Gerste	1 fl. 15 kr.	1 fl. 12 kr.
Bohnen	1 fl. 52 kr.	1 fl. 36 kr.
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. 52 kr.
Linzen	2 fl. 30 kr.	2 fl. 20 kr.
Erbsen	2 fl. 24 kr.	2 fl. 20 kr.

Aufgestellt waren:

28 Scheffel Kernen 2 Scheffel Dinkel — Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

222 Scheffel Kernen 120 Scheffel Dinkel 135 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

— Scheffel Kernen — Scheffel Dinkel 37 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen		Dinkel		Haber				
Scheffelzahl	Preise	Scheffelzahl	Preise	Scheffelzahl	Preise			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
11	15	30	10	7	12	10	5	24
38	16	24	26	7	—	12	5	18
20	16	15	12	6	54	10	5	15
6	16	12	20	6	50	26	5	12
41	16	—	18	6	48	16	5	6
10	15	57	20	6	45	12	5	—
12	15	54	16	6	30	6	4	48
34	15	48	—	—	—	6	4	—
12	15	45	—	—	—	—	—	—
32	15	40	—	—	—	—	—	—
8	15	36	—	—	—	—	—	—
20	15	30	—	—	—	—	—	—
6	15	15	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe: 4 Pfund Kernenbrod 13 kr. 4 Pf. schwarzes Brod 11 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6 Loth.
 Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 8 kr. Kuhfleisch — kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 5 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 12 kr. dto. abgezogen 11 kr.
 Stadtschuldheissenamt. Schuldt.

